

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

318 (10.7.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Freitag, 10. Juli.

Mittagblatt.

N^o 318.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1896

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 25. Juni 1896 gnädigt geruht, dem Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. August Schubert den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Die deutschen Schiffe vor St. Petersburg.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 10. Juli. Der deutsche Botschafter, begleitet von dem Botschaftspersonal, erwiderte gestern Nachmittag 4 Uhr den Kapitän v. Ahlefeld und Thiele auf ihren Schiffen den ihm gemachten Besuch. Abends fand beim deutschen Botschafter zu Ehren der deutschen Offiziere ein Festmahl statt.

* Berlin, 10. Juli. (Telegr.) Die Morgenblätter melden aus St. Petersburg: Während des Aufenthaltes des Schiffschiffes „Stofch“ in Neval rettete der Lieutenant zur See Petruschki drei russischen Matrosen, deren Boot gekentert war, das Leben.

Die französische Steuerreform.

(Telegramme.)

* Paris, 9. Juli. Deputirtenkammer. Das Haus legte die Beratung der Vorlage, betreffend die Reform der direkten Steuern, fort. Auf den Antrag der Budgetkommission und der Regierung wurde trotz des Widerspruchs des Abg. Doumer mit 316 gegen 227 Stimmen beschlossen, die Beratung mit Artikel 2 zu beginnen, welcher die Grundsteuer auf 4 1/2 Proz. erhöht. Im Laufe der Debatte spricht der Vorsitzende der Budgetkommission die Hoffnung aus, daß die Kammer den gesamten Entwurf beraten werde. (Gelächter links.) Der Gebäudesteuerfuß von 4 1/2 Proz. wurde mit 268 gegen 258 Stimmen abgelehnt. Hierzu bemerkt der Berichterstatter, daß diese Ablehnung einen Fehlbetrag von 19 Millionen Francs herbeiführen werde. Er beantragt daher Zurückweisung der Vorlage an die Kommission, welche sich mit der Regierung besprechen und nach einer halben Stunde dem Hause Bericht erstatten soll. Dem Antrage wurde zugestimmt und die Sitzung zeitweilig aufgehoben.

* Paris, 9. Juli. Deputirtenkammer. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärt der Berichterstatter Cranz, die Budgetkommission habe sich mit der Regierung dahin verständigt, daß es nicht möglich sei, die nöthigen Summen zu finden, um das aus dem Kammervotum sich ergebende Defizit auszugleichen. Die Regierung werde in drei Monaten eine neue Vorlage, unverzüglich aber die früheren direkten Steuern einbringen. Bourgeois machte Méline den Vorwurf, nicht vor dem vorausgegangenen Votum die Vertrauensfrage gestellt zu haben. Méline erwidert, die Kammer müsse die Finanzfrage beraten, ohne die allgemeine Politik hineinzuwickeln. Méline nahm einen Antrag Bérier de Larosan an, der eine Vertagung der Diskussion der Steuerreform bis zum Herbst vorschlägt. Der Antrag wurde mit 323 gegen 147 Stimmen angenommen.

Unruhen in der Türkei.

(Telegramme.)

* London, 9. Juli. (Unterhaus.) Curzon erklärte, die Mächte hätten der hellenischen Regierung gerathen, die Ausfuhr von Waffen und Munition nach Kreta für die Insurgenten zu verhindern. Die hellenische Regierung habe darauf die Vertreter der Mächte benachrichtigt, sie habe aus freien Stücken bereits Maßregeln in diesem Sinne getroffen. Die Zustimmung des Sultans zu den von den Vertretern der Mächte in Konstantinopel gemachten Vorschlägen sei erst diesen formell und dann den Insurgenten mitgetheilt worden; aber keine Macht habe einen Vorschlag in Betreff einer Garantie für die Durchführung der Reformen gemacht.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 9. Juli. Der Bundesrath erteilte in der heutigen Plenarsitzung dem Ausschußantrage betreffend die Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 27. Mai 1896, sowie zu dem Gesetze betreffend die Vergütung des Cacaozoll bei der Ausfuhr von Cacaowaren vom 22. April 1892 seine Zustimmung.

* Berlin, 9. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ spricht sich gegen die fortgesetzte Polemik, die in der Frage der Belohnung der landwirtschaftlichen Pfandbriefe gegen den Reichsbankpräsidenten Dr. Koch gerichtet wird, aus. Der sachliche Boden werde verlassen und die Frage werde nur zu persönlichen Angriffen gegen Dr. Koch ausgenützt. Die vom Landwirtschaftsminister abgegebenen Erklärungen und die Erklärung im „Reichsanzeiger“ würden entfallen

und mißdeutet; insbesondere sei der Landwirtschaftsminister von einer Desavouierung des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch weit entfernt gewesen. Bei der ganzen Frage komme es doch nur darauf an, ob der Reichsbank zugemuthet werden könne, ihren Lombardzinsfuß überhaupt auf die Differenz von 1/2 Proz. gegen den Wechselkurs zu ermäßigen und damit den Lombardverkehr in unzulässiger Weise auszudehnen, denn dies würde das Ergebnis sein, da jene, obgleich mit Recht, hochgeschätzten preussischen Pfandbriefe allein vor den Milliarden anderer gleichwertiger deutscher Papiere ohne Ungerechtigkeit eines Vorzuges nicht theilhaftig werden können.

* Berlin, 10. Juli. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, werde die in diesen Tagen erscheinende Nummer des „Centralblatt für das Deutsche Reich“ den vollständigen Text der gestern vom Bundesrath angenommenen Ausführungsbestimmungen zu dem Zuckersteuergesetz enthalten. Gleichzeitig veröffentlicht die „Nordd. Allg. Ztg.“ jene Vorschriften, die die neue eingeführte Betriebssteuer und die Steuerbehandlung des aus dem Jahre 1895/96 stammenden Zuckers betreffen.

* Berlin, 10. Juli. Die Morgenblätter melden aus Schwet: über die dortige Reichstagswahl: Bisher wurden gezählt für Holz (freikonj.) 2198, für Sach-Zaworski (Pole) 1970 Stimmen.

* Berlin, 9. Juli. Der „Post“ zufolge dürfte das Verbot des Vereins des Zeug- und Feuerwerkspersonals in Spandau nicht vom Kriegsminister, sondern von der direkt vorgelegten Behörde ergehen sein, welche auch über das außerordentliche Verhalten der unterstellten Militärpersonen zu wachen hat. Der Grund des Verbotes sei darin zu sehen, daß die von dem aufgelösten Verein veranstalteten Festlichkeiten die Vereinsmitglieder zu einem Aufwand verleiteten, der auf die Dauer der vorgelegten Behörde bedenklich erschien.

* Frankfurt a. M., 9. Juli. Die Mehrzahl der städtischen Hafen- und Lagerarbeiter — über 100 Mann — sind heute in einen Ausstand getreten. Dieselben hatten an den Magistrat ein Gesuch um Lohnerhöhung gerichtet, welches indes noch nicht zur Beratung gelangt ist. Die nöthigen Arbeiten werden zunächst durch die Nichtausständigen erledigt. Man hofft, durch die Einstellung neuer Arbeiter den Betrieb alsbald in vollem Umfange wieder aufnehmen zu können.

* Mühlhausen i. G., 9. Juli. Bei der heute Nachmittag vorgenommenen Bürgermeistereiwahl durch den hiesigen Gemeinderath wurde im zweiten Wahlgange der bisherige alte deutsche Bürgermeister Had mit 20 Stimmen gewählt. Außerdem wurden 12 weiße Zettel und ein Zettel für den bisherigen Beigeordneten Klein abgegeben. Im ersten Wahlgange war mit 30 von 33 Stimmen der Altbürgermeister Mieg-Köhler gewählt worden, welcher dankend ablehnte.

* Mühlhausen im Elsaß, 10. Juli. Der Reichstagsabgeordnete Bueb war, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, zu der gestrigen Gemeinderathssitzung nicht eingeladen, weil seine Wahl angefochten ist. Der Gemeinderath faßte einstimmig einen Beschluß, in dem beauftragt wird, daß Bueb am Erscheinen verhindert werden soll.

* Paris, 10. Juli. Die Verlängerung des Belagerungszustandes auf Madagaskar ist veranlaßt durch einen von einem Hovaspringen im Arsenal von Tananarivo verübten Waffendiebstahl und durch die Entdeckung eines Komplotts in Manantari an der Ostküste von Madagaskar, wonach die Hovas den Truppenabmarsch abwarten wollten, um alle Fremden zu ermorden. Der zweite Hovagouverneur und mehrere Hovasooffiziere wurden verhaftet und nach Tananarivo gebracht.

* Paris, 9. Juli. Die Armeekommission der Deputirtenkammer nahm den hauptsächlich auf Festsetzung der Altersgrenze zielenden Antrag der Regierung über das Oberkommando an. Montfort wurde zum Referenten ernannt mit dem Auftrage, sobald als möglich seinen Bericht vorzulegen.

* London, 9. Juli. Heute wurde wiederum eine Versammlung der Delegirten der Grubenarbeiter abgehalten, in der der Vorsitzende Picard über das Ergebnis einer Unterredung Bericht abstattete, welche er gestern mit den Grubenbesitzern gehabt hat. Hierauf nahm die Versammlung eine Resolution an, worin die Hoffnung ausgedrückt wird, daß die Arbeitgeber ihren Beschluß noch einmal in Erwägung ziehen werden, wie aber auch gleichzeitig die Grubenarbeiter in allen Grafschaften dringend aufgefordert werden, ihre Kräfte unverzüglich zu organisieren.

* Rom, 9. Juli. Deputirtenkammer. Ministerpräsident di Rudini erklärt, er könne und dürfe nicht auf die Anfrage des sozialistischen Deputirten Cosca antworten, welche Gründe die italienische Regierung vorgebracht habe, um von der französischen Regierung die Auslieferung der aus Fivagna entwichenen zum Zwangsaufenthalt Verurtheilten zu erlangen. Die Deputirten Costa und Imbriani protestirten dagegen. (Lärm.) di Rudini erklärte unter lebhaftem Beifall, um die Besprechung der eingebrachten

Tagesordnungen zu beschleunigen, mache die Regierung von dem ihr zustehenden Rechte Gebrauch und werde heute nicht auf die Anfrage antworten. Hierauf wird die Begründung der zu dem Gesetzentwurf, betreffend die Einsetzung eines Civilkommissars in Sicilien, eingebrachten Tagesordnungen fortgesetzt.

* Brüssel, 10. Juli. Li-Hung-Tschang wurde gestern Nachmittag 2 Uhr vom König empfangen. In der Audienz fanden die zwischen den beiden Ländern bestehenden freundschaftlichen Beziehungen entsprechenden Ausdruck.

* Sofia, 9. Juli. Der Chefingenieur der im Bau befindlichen Bahn Sofia-Raman, Namens Picard, sowie mehrere italienische Arbeiter, welche wegen Tödtung eines bulgarischen Gendarmen bei Gelegenheit eines zwischen den letzteren und den Arbeitern entstandenen Streites verhaftet wurden, sind nach Hinterlegung einer Kaution von 20 000 Francs in Freiheit gesetzt worden.

* Lima, 9. Juli. Der Insurgentenführer Seminario erklärte dem Präsidenten Piccola in einem Telegramm, er wünsche kein Blutvergießen und biete daher seine Unterwerfung an. Piccola forderte in seiner Erwiderung Piccola auf die Herrschaft über den Bezirk Loreto an den peruanischen Konul in Para zu übergeben.

* Bulwago, 9. Juli. Oberst White hat das Fort Charter im Maschonaland erreicht. Seine Kolonne hat die 112 Meilen betragende Strecke von Bulwago nach dem Fort in 12 Tagen zurückgelegt. White traf auf dem ganzen Marsche die Eingeborenen in Aufruf.

* Kapstadt, 9. Juli. Im Kapparlament verlas der Premierminister Sprigg eine Mittheilung des Carl Grey, des Verwalters von Kholofia, worin die Dienste des Kap-Transportcorps angenommen werden. Das Anerbieten der Dienste war vormals abgelehnt worden. Nach der Bestimmung des Carl Grey würden die Kosten durch die Chartered Company bestritten werden. Der Premierminister hat Befehl gegeben, das Corps mobil zu machen und sofort nach Beira abzuschieben.

Verschiedenes.

* Frankfurt a. M., 9. Juli. Der bekannte Maler Professor Eugen Klimsch hat heute seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

* Hamburg, 10. Juli. (Telegr.) Der „Hamb. Korresp.“ meldet aus Harburg: Der Nachmittags 4 Uhr 22 Min. fällige hamover'sche Zug entgleiste auf der Strecke bei Wilsen infolge Raddrucks.

* Hamburg, 10. Juli. Der „Hamb. Korresp.“ meldete, daß bisher Niemand tobt, aber 7 Personen schwer verletzt seien. Die Zahl der überhaupt Verletzten beträgt etwa 20. Der Verkehr ist vollständig gesperrt.

* Schwientochlowitz, 9. Juli. (Telegr.) Auf der Bismarck-Hütte brach heute ein Dachstuhlbrand über der Glüherei aus, der alsbald vollständig gelöscht wurde. Der größte Theil des Werkes bleibt in Betrieb. Auch der durch den Brand gefährdet gewesene Theil dürfte heute Abend in vollem Umfange wieder aufgenommen werden.

* Altaussee, 10. Juli. (Telegr.) Vorgestern Nachmittag stürzte, der „Frankf. Ztg.“ zufolge, ein Sommergast aus Berlin, Namens Kaufmann, der sich bei der Besteigung des Roser verirrte hatte, von einer Wand des Roserflocks in die Seewiese herab und blieb todt.

* Badajoz, 9. Juli. (Telegr.) In einer in der Nähe gelegenen Waffenfabrik fand eine Kesselexplosion statt, durch welche vier Menschen um's Leben kamen. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

* Stockholm, 10. Juli. (Telegr.) Das „Aftonbladet“ erhielt folgende Depesche des Nordpolfahrers Andre: Polarexpedition seit 22. Juni in Biteshus, nördlichen Theile dänischer Inseln gegenüber, Station genommen. Großer Theil Landung bereits gelöst. Platz sehr günstig. Arbeit fortwährend normal. Wetter schön. Eisverhältniß diesjährig ausnahmsweise günstig. Alles wohl.

* Kairo, 9. Juli. (Telegr.) In Egypten kamen gestern insgesamt 392 weitere Erkrankungen an Cholera vor. 272 Todesfälle wurden gemeldet, aus Wadi Halsa zwei Todesfälle, vier Erkrankungen unter den ägyptischen Truppen, eine Erkrankung im Staffortschire-Regimente, 35 Todesfälle und 48 Erkrankungen in der Bevölkerung von Alexandria, ein Todesfall im Gloucestershire-Regiment.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 10. Juli.

* Vom Bodensee, 7. Juli. Das von der Stadtgemeinde Wehrloch erbaute neue Krankenhaus geht seiner baldigen Vollendung entgegen. Dasselbe befindet sich in einer sehr schönen und gesunden Lage der Stadt; in seinem Hauptgebäude werden 8 Krankenzimmer mit 39 Betten und im Nebengebäude 2 Zimmer mit 6 Betten errichtet. Der Kostenaufwand für beide Gebäude ist auf ungefähr 60 000 M. veranschlagt. Die Eröffnung des Krankenhauses wird mit Mitte September stattfinden und soll damit eine entsprechende Feierlichkeit verbunden werden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Ltr. = 2 Rmt., 7 Gulden (alt. und holländ.) 16 Rmt., 1 Gulden 3. B. = 2 Rmt., 1 Rant = 29 Pf.

Frankfurter Kurse vom 9. Juli 1896.

1 Rtr. = 20 Pf., 1 Pf. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 50 Pf., 1 Silber- rath = 2 Rmt., 20 Pf., 1 Markt Banco = 1 Rant. 25 Pf.

Table of financial markets including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, and various international exchange rates.

Advertisement for G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe, featuring 'Kings um die Jungfrau' and 'Touristenblätter'.

Legal notices and court proceedings, including 'Bürgerliche Rechtsstreite' and 'Freiwillige Gerichtsbarkeit'.

Legal notices and court proceedings, including 'Handelsregister-Einträge' and 'Verkauf'.

Legal notices and court proceedings, including 'Strafgerichtsverhandlung' and 'Verkauf'.

Legal notices and court proceedings, including 'Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen' and 'Verkauf'.